gerechte Sache der Araber unterstützen, um die imperialistisch-zionistische Verschwörung gegen die arabischen Völker zu durchkreuzen.

Erich Honecker und Abdel Fattah Ismail begrüßen die Fortschritte, die im Ergebnis der Konferenz von Helsinki über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa erzielt wurden und eine feste Grundlage für die friedliche Zusammenarbeit in Europa bilden. Sie verurteilen jegliche Schritte imperialistischer Kräfte, die im Widerspruch zu den auf die Festigung des Friedens und die Vertiefung der internationalen Entspannung gerichteten Bemühungen stehen. In diesem Zusammenhang äußerten sie sich besorgt über die Pläne, in Westeuropa Raketenwaffen neuen Typs zu stationieren. Die DDR und die VDRJ begrüßen die wichtige Initiative für Frieden und Abrüstung, die Leonid Iljitsch Breschnew kürzlich in Berlin verkündet hat.

Beide Seiten bekräftigen, daß die Entwicklung der Beziehungen zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und der Bundesrepublik Deutschland entsprechend den in der Schlußakte von Helsinki festgelegten Prinzipien ein grundlegendes Element zur Festigung der Entspannung in Europa ist. Sie sprechen sich für die strikte Einhaltung des Vierseitigen Abkommens über Westberlin aus.

III

Erich Honecker und Abdel Fattah Ismail hoben die historischen Erfolge und Errungenschaften hervor, die die afrikanischen Völker im Kampf für nationale Befreiung, gegen imperialistische Herrschaft und für sozialen Fortschritt erreicht haben. Sie bekräftigen ihre Solidarität mit den afrikanischen Völkern in deren gerechten Kampf gegen die Überreste des Kolonialismus, gegen Rassismus, Neokolonialismus und imperialistischen Einfluß. Sie verurteilen alle imperialistischen Versuche und Machenschaften, den Aufbruch der afrikanischen Völker zu Freiheit, Unabhängigkeit, Demokratie, Fortschritt und Frieden aufzuhalten.

Beide Seiten schätzen die Erfolge der progressiven afrikanischen Staaten beim politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Aufbau ihrer Gesellschaften hoch ein. Sie verurteilen die Machenschaften des Imperialismus, die Sicherheit und Stabilität dieser Länder zu bedrohen und sie bei der Erfüllung ihrer Pläne zur politischen und gesellschaftlichen Entwicklung zu behindern.

Beide Seiten erklären, den Kampf der Völker im südlichen Afrika auch weiterhin zu unterstützen. Sie verurteilen entschieden die Politik der Rassendiskriminierung und der Apartheid der Minderheitsregimes in Pretoria und Salisbury. Sie unterstützen den Kampf der Völker Simbabwe, Namibias und Südafrikas unter Führung ihrer legitimen Vertreter, der Patriotischen Front, der Südwestafrikanischen Volksorganisation (SWAPO) und des Afrikanischen Na-